



Discovery

Elbow System

POLYETHYLENWECHSEL

OPERATIONSTECHNIK
OPERATIONSTECHNIK



Abbildung 1

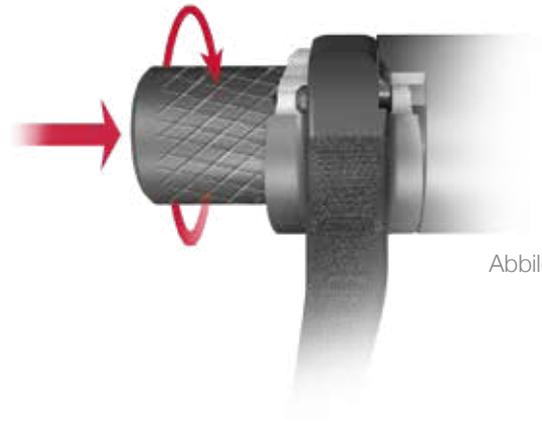


Abbildung 2

▼ PRÄOPERATIVE PLANUNG

Geben Sie zwei Ulna-Gleitlagersets für mindestens drei Stunden in einen Gefrierschrank. Das Gleitlager zieht sich beim Gefrieren zusammen und kann daher leichter in den Ulnaring eingesetzt werden. Die Temperatur sollte zwischen -25 °C und -10 °C liegen. Eine niedrigere Temperatur erhöht die Bearbeitungszeit für das Gleitlager. Das Gleitlager erst aus dem Gefrierschrank nehmen, wenn alles für den Zusammenbau bereit ist, da es sich binnen zwei Minuten nach Entnahme wieder auszudehnen beginnt. Das zweite Gleitlagerset sollte als Reserve im Gefrierschrank bleiben.

▼ ENTFERNEN DES GLEITLAGERS

Das Gewindeende des Gleitlager-Entfernungswerkzeugs durch die Bohrung in der Mitte der Ulnakomponente einführen. Den T-Handgriff soweit wie möglich in Richtung Ulnakomponente schieben. Bei Bedarf den T-Griff im Uhrzeigersinn drehen, damit der Gewindeschacht durch das Gleitlager geführt werden kann. Der Vorsprung der Ulnakomponente muss in die Aussparung des Hauptteils des Gleitlager-Entfernungswerkzeugs passen (Abbildung 1). Mit dem gezackten Ende der Endkappe in Richtung Polyethylen auf dem Entfernungswerkzeug festziehen (Abbildung 2).

Diese Broschüre wird zur Demonstration der operativen Technik nach Hill Hastings II, M.D., herausgegeben. Der Hersteller dieses Produkts, Biomet, übt keine medizinische Tätigkeit aus und empfiehlt daher weder dieses Produkt noch die Technik. Jeder Chirurg ist für die Entscheidung über das richtige Produkt und die richtige Technik im Einsatz mit einem bestimmten Patienten verantwortlich.

DISCOVERY ELLENBOGENSYSTEM POLYETHYLENWECHSEL

Entfernen des Gleitlagers / Einsetzen des neuen Gleitlagers

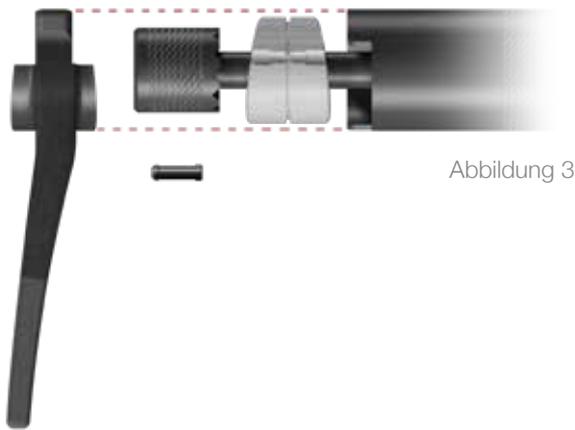


Abbildung 3

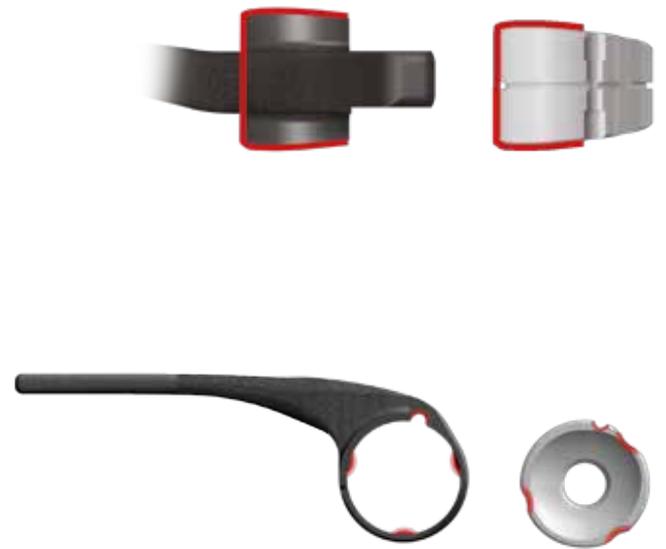


Abbildung 4

Den T-Griff im Uhrzeigersinn drehen und dabei den Hauptteil des Entfernungswerkzeugs festhalten. Das Polyethylen wird von der Ulnakomponente auf den Schaft des Entfernungswerkzeugs gezogen. Solange weiter drehen, bis das Polyethylen aus dem Ulnaschaft herausgedreht wurde und der Sicherungsstift herausfällt (**Abbildung 3**). Den Stift und das Polyethylen entsorgen; alle kleinen Polyethylenpartikel durch Ausspülen entfernen.

▼ EINSETZEN DES NEUEN GLEITLAGERS

Ein Ulna-Gleitlager-Revisionsset aus dem Gefrierschrank nehmen. Der breiteste Teil des Lagers sollte auf den breitesten Teil des Ulnaschafts ausgerichtet sein (**Abbildung 4**). Die vier Einkerbungen an der Außenkante des Gleitlagers aufsuchen und diese posterior auf die zylindrische Einkerbung (Stiftnut) ausrichten.

DISCOVERY ELLENBOGENSYSTEM POLYETHYLENWECHSEL

Einsetzen des neuen Gleitlagers / Alternative Einsetzmethode für das Gleitlager



Abbildung 5



Abbildung 7



Abbildung 6



Abbildung 8

Die drei flachen Kerben im Gleitlager auf die drei Vorsprünge im Innern des Ulnaschafts ausrichten (Abbildung 5). Das Gleitlager in die Mitte des Schaftings Einschieben, bis sich das Gleitlager frei bewegt/dreht. Das Gleitlager solange drehen, bis die zylindrische Kerbe (Stiftnut) mit der Stiftnut des Ulnaschafts bündig ist (Abbildung 6).

▼ **ALTERNATIVE EINSETZMETHODE FÜR DAS GLEITLAGER**

Das Gleitlager-Drehwerkzeug kann zum Drehen des Lagers verwendet werden, wenn dieses sich nach Einsetzen in den Ulnaschaft nicht frei bewegen lässt. Dies geschieht, indem das Werkzeug von medial in das Gleitlager eingeführt wird, sodass der lange Metallvorsprung in die Kerbe auf dem Gleitlager, die für den Sperrstift vorgesehen ist, eingeschoben werden kann (Abbildung 7).

Das Gleitlager solange drehen, bis die zylindrische Kerbe mit der Stiftnut des Ulnaschafts bündig ist (Abbildung 8).

DISCOVERY ELLENBOGENSYSTEM POLYETHYLENWECHSEL

Einsetzen des Stiftes



Abbildung 9



Abbildung 11



Abbildung 10

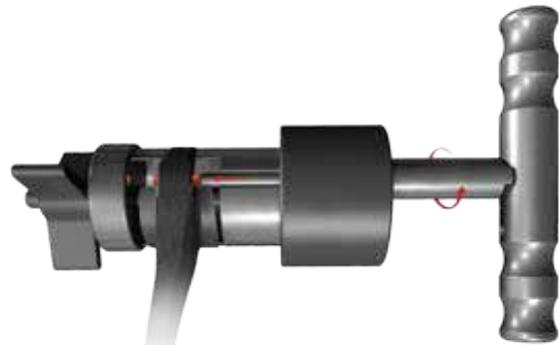


Abbildung 12

▼ EINSETZEN DES STIFTES

Den Hauptteil der Einführhilfe für den Ulna-Gleitlagerstift von medial durch das Gleitlager führen bis der Vorsprung der Ulnakomponente in die Aussparung der Einführhilfe passt. Die Ulnakomponente mit dem Verriegelungsblock und der Rändelmutter am vorgesehenen Platz fixieren. Das Schubrohr sollte noch soweit herausragen, dass der Sicherungsstift in den schmalen Kanal eingeführt werden kann (Abbildung 9). Das konische Ende des Stiftes zeigt dabei in Richtung Ulnakomponente. (Abbildung 10).

Das Bohrloch der Einführhilfe, die Kerbe in der Ulnakomponente und der Stift müssen aufeinander ausgerichtet sein (Abbildung 11). Den T-Handgriff aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, um den Stift in die Ulnakomponente einzudrücken (Abbildung 12). Darauf achten, dass der Stift beim Eindringen nicht verkantet. Wenn der Stift vollständig in die Ulnakomponente eingedrückt wurde, ist der Gleitlagerersatz abgeschlossen.

DISCOVERY ELLENBOGENSYSTEM POLYETHYLENWECHSEL

Bestellinformationen – Instrumentation

PRODUKT	TEILENUMMER	BESCHREIBUNG	GRÖSSE
	114800*	Discovery Ulna-Gleitlager-Revisionsset	-
	414892**	Discovery T-Handgriff	-
	414922**	Schraubendreherhandgriff	2.0/2.7mm
	414923**	X-Lock-Standardaufsatz (Schraubendrehereinsatz)	2,4 mm
	414950**	Discovery Gleitlager-Entfernungswerkzeug	-
	414951**	Discovery Einführhilfe für den Ulna-Gleitlagerstift	-
	414952**	Discovery Gleitlager-Entfernungswerkzeug	-

*Besteht aus einem Polyethylen-Gleitlager und Verriegelungsstift

**Verfügbar als Leihgabe

DISCOVERY ELLENBOGENSYSTEM POLYETHYLENWECHSEL

Zur Beachtung durch den operierenden Chirurgen

Biomet Orthopedics, Inc.
P.O. Box 587
56 East Bell Drive
Warsaw, Indiana 46581 USA

01-50-0901
Datum: 05/07

Biomet® Ellenbogengelenk-Revisionsprothesen

ZUR BEACHTUNG DURCH DEN OPERIERENDEN CHIRURGEN

BESCHREIBUNG

Biomet stellt verschiedene Ellenbogengelenkprothesen zur zementierten Implantation für die primäre und Revisionsgelenkthoroplastik her. Ellenbogengelenk-Revisionskomponenten umfassen Humerus- und Ulnakomponenten sowie, in manchen Fällen, Scharnierkomponenten. Die Komponenten sind in unterschiedlichen Oberflächenausführungen erhältlich (z.B. mit einer Haftschrift (eine dünne Titan-Plasma-Spray-Beschichtung), porösem Titan-Plasma-Spray und einer Interlok®-Ausführung).

Materialien:

Humerusschaft	CoCrMo-Legierung oder Titanlegierung
Ulnaschaft	CoCrMo-Legierung oder Titanlegierung
Gleitlagerkomponenten	Ultrahochmolekulares Polyethylen (UHMWPE)
Achsen	CoCrMo-Legierung
Verbindungen	CoCrMo-Legierung
Oberflächenbeschichtung	Titanlegierung
Sicherungskammern/-schrauben	Titanlegierung

INDIKATIONEN

1. Nicht entzündliche degenerative Gelenkerkrankung, einschließlich Osteoarthritis und gefäßlose Nekrose.
2. Rheumatische Arthritis.
3. Revision in Fällen, in denen andere Behandlungen erfolglos waren.
4. Korrektur funktioneller Fehlbildungen.
5. Behandlung von akuten oder chronischen Frakturen mit Beteiligung der Humerepikondylen, die mit anderen Behandlungsmethoden nicht beherrschbar sind.

Bei der Patientenauswahl müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden: 1) Notwendigkeit von Schmerzlinderung oder Funktionsverbesserung, 2) der Patient muss fähig und bereit sein, Anweisungen Folge zu leisten, einschließlich Anweisungen bezüglich Gewichtskontrolle und körperlicher Betätigung, 3) der Patient befindet sich in einem guten Ernährungszustand und 4) das Skelett des Patienten muss ausgewachsen sein.

KONTRAINDIKATIONEN

Zu den absoluten Gegenanzeigen gehören: Infektionen, Sepsis und Osteomyelitis.

Relative Kontraindikationen sind: 1) unkooperative Patienten bzw. Patienten mit neurologischen Erkrankungen, die nicht in der Lage sind, Anweisungen zu befolgen, 2) Osteoporose, 3) Stoffwechselerkrankungen, die die Knochenbildung beeinträchtigen können, 4) Osteomalazie, 5) entfernt liegende Infektionsherde, die sich bis auf das Implantat ausbreiten können und/oder 6) schnelle Knochendestruktion, offensichtlicher Knochenabbau oder auf Röntgenaufnahmen ersichtliche Knochenresorption.

WARNUNGEN

Eine falsche Auswahl, Positionierung, Ausrichtung oder Fixierung der Implantatkomponenten kann zu außerordentlichen Belastungen führen, die die anschließende Systemleistung und die Lebensdauer der Prothesenkomponenten herabsetzen können. Eine Fehlausrichtung der Komponenten sowie ungenaue Implantation kann zu übermäßigem Verschleiß und/oder Ausfall des Implantats bzw. Fehlschlagen des Eingriffs führen. Eine mangelhafte Reinigung vor dem Wundverschluss (Beseitigung von chirurgischen Verunreinigungen) kann zu übermäßigem Verschleiß führen. Unsachgemäßer Umgang mit dem Implantat vor oder während der Operation sowie Beschädigungen (Kratzer, Dellen usw.) können zu Spaltkorrosion, Passungskorrosion, Ermüdungsbrüchen und/oder übermäßigem Verschleiß führen. Verbindungssegmente und Konusverbindungen vor ihrer Befestigung gründlich reinigen und trocknen, um Spaltkorrosionen und einen mangelhaften Sitz zu vermeiden. Beim Umgang mit Implantaten saubere Handschuhe tragen. Labortests haben gezeigt, dass Implantate, die Körperflüssigkeiten, Operationsrückständen oder Fettgewebe ausgesetzt waren, weniger gut am Zement haften als Implantate, die mit Handschuhen gehandhabt wurden. Implantate dürfen nicht verändert werden. Der Chirurg muss sich vor Ausführung der Operation gründlich mit den Implantaten und Instrumenten vertraut gemacht haben.

Ellenbogengelenk-Revisionsprothesen sind von der FDA nicht für unzeimentierten Einsatz freigegeben (USA).

1. Verbindungskomponenten, einschließlich Konusverbindungen, richtig ausrichten und vollständig einsetzen. Falsch ausgerichtete und nicht richtig eingesetzte Komponenten können zu Dissoziationen führen. Alle Verbindungssegmente und Konusverbindungen vor ihrer Befestigung an den modularen Komponenten gründlich reinigen und trocknen, um Spaltkorrosionen und einen fehlerhaften Sitz zu vermeiden.
2. Es muss absolut sichergestellt sein, dass alle in Knochenzement eingebetteten Teile vollständig gestützt werden, um eine Belastungskonzentration, die zum Fehlschlagen des Eingriffs führen können, zu vermeiden. Die vollständige Reinigung, bei der vor dem Wundverschluss Knochenzementrückstände, Metallrückstände und andere Operationsrückstände im Bereich des Implantats beseitigt werden, ist maßgeblich, um den Verschleiß der Gelenkflächen des Implantats zu minimieren. Implantatfrakturen durch Zementfehler sind bekannt.
3. BiAxial Ellenbogen: Der Achsenclip muss richtig eingesetzt werden. Die vollständige Einbringung eines neuen, unbenutzten Clips ist notwendig, um Dissoziationen zu vermeiden. Wenn ein Achsenclip aus irgendeinem Grund entfernt wird, darf er nicht erneut eingesetzt werden.

Durch den Einsatz von Biomet®-Gelenkrevisionsprothesen können Chirurgen bei vielen Patienten Schmerzen lindern und die Funktionsfähigkeit wiederherstellen. Obwohl dieses Ziel mit diesen Prothesen im Allgemeinen durchaus erreicht werden kann, darf nicht davon ausgegangen werden, dass sie denselben Aktivitäts- und Belastungsumfang bieten wie normales gesundes Knochen- und Gelenkgewebe.

Anerkannte Verfahren bei der postoperativen Nachsorge sind wichtig. Wenn der Patient Anweisungen im Rahmen der postoperativen Nachsorge einschließlich Rehabilitationsmaßnahmen nicht befolgt, kann der Erfolg des Eingriffs beeinträchtigt werden. Der Patient muss über die Grenzen des Systems sowie die Notwendigkeit, die Implantate bis zur adäquaten Fixierung und Aushellung vor vollständiger Belastung zu schützen, aufgeklärt werden. Übermäßige Aktivität, Traumata und übermäßige

Gewichtsbelastung werden mit vorzeitigem Versagen des Implantats durch Lösung, Bruch und/oder Verschleiß in Verbindung gebracht. Eine Lockerung der Implantate kann zu einer erhöhten Produktion von Verschleißpartikeln sowie einer beschleunigten Beschädigung des Knochens führen und dadurch einen erfolgreichen Revisionseingriff erschweren. Der Patient muss über allgemeine chirurgische Risiken und die hier aufgeführten möglichen Nebenwirkungen und die Notwendigkeit, den Anweisungen des behandelnden Arztes Folge zu leisten und sämtliche Nachuntersuchungen einzuhalten, aufgeklärt werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Für Biomet®-Gelenkrevisionsysteme wurden spezielle Instrumente für die ordnungsgemäße Implantation der Prothesenkomponenten entwickelt. Die Verwendung von zu anderen Systemen gehörigen Instrumenten oder Implantatkomponenten kann zu Passungenauigkeiten, falscher Größenbemessung, übermäßigem Verschleiß und Versagen der Vorrichtung führen. Intraoperative Frakturen oder Brechen von Instrumenten sind bekannt. Chirurgische Instrumente unterliegen bei normaler Verwendung Verschleiß. Instrumente, die intensiv oder unter übermäßiger Kraftanwendung genutzt wurden, können brechen. Chirurgische Instrumente dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Biomet empfiehlt, alle Instrumente regelmäßig auf Verschleiß und Deformationen zu überprüfen.

Implantate dürfen nicht wiederverwendet werden. Auch ein augenscheinlich unversehrtes Implantat kann durch vorangegangene Belastungen beeinträchtigt sein, die die Lebensdauer des Implantats herabsetzen würden. Patienten dürfen nicht mit Implantaten behandelt werden, die bereits - wenn auch nur vorübergehend - bei anderen Patienten zum Einsatz gekommen sind.

- Der Patient muss eine übermäßige Belastung des Implantats vermeiden.
- Nach der Operation darf der Patient mit dem betroffenen Arm keine Lasten heben, die schwerer sind als 2 kg.
- Beim Aufstehen aus dem Sitzen darf der Patient nicht sein vollständiges Körpergewicht mit dem betroffenen Arm abstützen.
- Nach der Operation muss der Patient plötzliche oder mit einer starken Zugbelastung einhergehende Tätigkeiten vermeiden, da diese zu einer übermäßigen Belastung des operierten Arms führen können.

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN

1. Überempfindlichkeitsreaktionen auf bestimmte Materialien. Die Implantation von Fremdmaterial in Gewebe kann histologische Reaktionen herbeiführen, an denen unterschiedlich große Makrophagen und Fibroblasten beteiligt sind. Die klinische Bedeutung dieser Auswirkung ist bislang unklar, da vergleichbare Reaktionen auch als Vorläufer oder im Rahmen der Heilung auftreten können. In angrenzenden Geweben oder Flüssigkeiten können Verunreinigungen durch Abrieb sowie Verfärbungen durch Gelenkimplantatkomponenten aus Polyethylen oder Metall auftreten. Es sind Fälle bekannt, in denen Osteolysen durch Zellreaktionen infolge von Abriebsverunreinigungen oder eine Lockerung des Implantats ausgelöst wurden.
2. Frühe oder später eintretende postoperative Infektionen und allergische Reaktionen.
3. Intraoperative Knochenperforationen oder -frakturen können vorkommen, insbesondere bei einer schlechten Knochenqualität durch Osteoporose, Knochendefekten durch frühere Operationen, Knochenresorption oder beim Einsetzen der Prothese.
4. Infektionen sind bei Eingriffen im Bereich des Ellenbogens ein weit verbreitetes Problem.
5. Beeinträchtigungen durch eine Verletzung des Nervus ulnaris sind bei Eingriffen im Bereich des Ellenbogens eines der Hauptbedenken.
6. Lockerung, Migration und/oder Frakturen der Implantate können infolge von Fixationsverlusten, Traumata, Fehlausrichtung, Knochenresorption und/oder übermäßiger Aktivität auftreten.
7. Periartikuläre Kalkablagerungen oder Ossifikationen, mit oder ohne Beeinträchtigung der Gelenkmobilität.
8. Ein mangelhaftes Bewegungsausmaß durch die falsche Auswahl oder Positionierung von Komponenten.
9. Unerwünschte Verkürzung oder Verlängerung von Gliedmaßen.
10. Dislokation oder Subluxation durch inadäquate Fixierung, falsche Positionierung, Traumata, übermäßiges Bewegungsausmaß und/oder übermäßige Aktivität. Schwaches Muskel- und Bindegewebe kann dabei ebenfalls eine Rolle spielen.
11. Ermüdungsfrakturen der Komponenten können durch Fixationsverluste, zu hohe Belastungen, Fehlausrichtungen, Traumata, Pseudoarthrosen oder übermäßiges Gewicht herbeigeführt werden.
12. An den Schnittstellen zwischen einzelnen Komponenten können Abrieb und Spaltkorrosionen auftreten.
13. Verschleiß und/oder Deformation der Gelenkflächen.
14. Intraoperative oder postoperative Knochenfrakturen und/oder postoperative Schmerzen.
15. Achsen- oder Gleitlagerkomponenten können sich lösen, was zu einer Exartikulation des Ellenbogens führen kann.
16. Bei Revisions- und posttraumatischen Patienten sind die Verschleißraten höher, wenn Varus-/Valguseinschränkungen vorliegen.

STERILITÄT

Prothetikkomponenten werden sterilisiert, indem sie einer Mindestdosis von 25 kGy Gammastrahlung ausgesetzt werden. Nicht erneut sterilisieren. Komponenten aus einer geöffneten oder beschädigten Verpackung dürfen nicht verwendet werden. Implantate nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr verwenden.

Vorsicht: Nach den Bundesgesetzen der USA darf dieses Produkt nur von einem Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.

Anmerkungen zu diesem Gerät sind zu richten an: Regulatory Dept., Biomet Inc., P.O. Box 587, Warsaw, IN 46581 USA, Fax: +1-574-372-1683.

Biomet und Interlok sind eingetragene Handelsmarken von Biomet Manufacturing Corp. in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Bevollmächtigter Vertreter: Biomet U.K., Ltd.
Waterton Industrial Estate
Bridgend, South Wales
CF31 3XA, U.K.



Die in dieser Packungsbeilage enthaltenen Informationen waren zum Zeitpunkt des Drucks dieses Dokumentes aktuell. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Packungsbeilage nach diesem Datum geändert wurde. Wenden Sie sich bitte unter den hier aufgeführten Kontaktdaten an Biomet, um eine aktuelle Packungsbeilage zu erhalten.

Limacorporate S.p.A.

Via Nazionale, 52
33038 Villanova di San Daniele del Friuli
Udine - Italy
T +39 0432 945511
F +39 0432 945512
info@limacorporate.com
limacorporate.com

Lima Implantés slú

Calle Asura n. 97
Madrid 28043
España

Lima France sas

1, Allée des Alisiers
Immeuble le Galilée
69500 Bron
France
T +33 4 87 25 84 30
F +33 4 42 04 17 25
info@limafrance.com

Lima O.I. doo

Ante Kovacica, 3
10000 Zagreb - Croatia
T +385 (0) 1 2361 740
F +385 (0) 1 2361 745
lima-oi@lima-oi.hr

Lima Switzerland sa

Birkenstrasse, 49
CH-6343 Rotkreuz - Zug
Switzerland
T +41 (0) 41 747 06 60
F +41 (0) 41 747 06 69
info@lima-switzerland.ch

Lima Japan kk

Shinjuku Center Building, 29th floor
1-25-1, Nishi-shinjuku, Shinjuku,
Tokyo 163-0629 - Japan
T +81 3 5322 1115
F +81 3 5322 1175

Lima CZ sro

Do Zahrádek I., 157/5
155 21 Praha 5 - Zličín
Czech Republic
T +420 222 720 011
F +420 222 723 568
info@limacz.cz

Lima Deutschland GmbH

Kapstadtring 10
22297 Hamburg - Germany
T +49 40 6378 4640
F +49 40 6378 4649
info@lima-deutschland.com

Lima Austria GmbH

Seestadtstrasse 27 / Top 6-7
1220 Wien - Austria
T +43 (1) 2712469
F +43 (1) 2712469101
office@lima-austria.at

Lima SK s.r.o.

Cesta na štadión 7
974 04 Banská Bystrica - Slovakia
T +421 484 161 126
F +421 484 161 138
info@lima-sk.sk

Lima Netherlands

Havenstraat 30
3115 HD Schiedam
The Netherlands
T +31 (0) 10 246 26 60
F +31 (0) 10 246 26 61
info@limanederland.nl
limanederland.nl

Lima Implantés Portugal S.U. Lda

Rua Olavo D'Eça Leal N^o6 Loja-1
1600-306 Lisboa - Portugal
T +35 121 727 233 7
F +35 121 296 119 2
lima@limaportugal.com

Lima Orthopaedics Australia Pty Ltd

Unit 1, 40 Ricketts Rd
Mt Waverley 3149
Victoria Australia
T +61 (03) 9550 0200
F +61 (03) 9543 4003
limaortho.com.au

Lima Orthopaedics New Zealand Ltd

20 Crummer Road
Auckland 1021
New Zealand
T +64 93606010
F +64 93606080

Lima Orthopaedics UK Limited

Unit 1, Campus 5
Third Avenue
Letchworth Garden City
Herts, SG6 2JF
United Kingdom
T +44 (0) 844 332 0661
F +44 (0) 844 332 0662

Lima USA Inc.

2001 NE Green Oaks Blvd., Suite 100
Arlington, TX 76006
T +1 817-385-0777
F +1 817-385-0377

Lima Sweden AB

Företagsallén 14 B
SE-184 40 ÅKERSBERGA
Sweden
T +46 8 544 103 80
F +46 8 540 862 68
www.linksweden.se

Lima Italy

Centro Direzionale Milanofiori
Strada 1 - Palazzo F9
20057 Assago - Milano - Italy
T +39 02 57791301

Lima Korea Co. Ltd

11 FL., Zero Bldg.
14 Teheran Road 84 GLL
Gangnam Gu, Seoul 135-845, South Korea
T +82 2 538 4212
F +82 2 538 0706

Lima do Brasil EIRELI

Al. Campinas, 728, second floor,
rooms 201, 202, 203 and 204,
Edifício Engenheiro Antonio Silva,
Zip Code 01404-001, in the City of São Paulo,
State of São Paulo
Brasil

Lima Belgium sprl

Chaussée de Wavre 504, bte 48
1390 Grez-Doiceau - Belgium
T +32 (0) 10 888 804
F +32 (0) 10 868 117
info@limabelgium.be

Lima Denmark ApS

Lyngebækgårds Allé 2
2990 Nivå - Denmark
T +45 45860028
F +45 4586 0068
mail@Lima-Denmark.dk

Lima Turkey Ortopedi A.S.

Serifali Mah. Hendem CD. Canan
Residence No: 54/C D:2 OFIS-A2,
34775 Umraniye / Istanbul
Turkey
T +90 (216) 693 1373
F +90 (216) 693 2212
info@lima-turkey.com.tr

Lima Orthopaedics South Africa

Northlands Deco Park, Stand 326
10 New Market street
Design Boulevard
Northriding
2189

Lima Polska Sp. z o.o.

Ul. Łopuszańska 95
02-457 Warszawa
Poland
T 0048 22 6312786
F 0048 22 6312604
biuro@limapolska.pl

励玛(北京)医疗器械有限公司

Lima (Beijing) Medical Devices Co., Ltd.

中国北京市朝阳区利泽中二路1号中辰大厦6层 616室
Room 616, 6/F Zhongchen Building, No.1 Lize Zhong 2 Road
Chaoyang District,
Beijing - PR China
limachinaoffice@limacorporate.com

Diese Publikation ist nicht für die Verbreitung in den USA vorgesehen.

Das DISCOVERY Ellenbogensystem wird von Biomet hergestellt.
Das DISCOVERY Ellenbogensystem wird von Limacorporate spa im europäischen
Wirtschaftsraum (European Economic Area, E.E.A.) und in der Schweiz vertrieben.

Limacorporate S.p.A. hält nur für den europäischen Wirtschaftsraum
(European Economic Area, E.E.A.) und die Schweiz eine Lizenz für
das Discovery-Warenzeichen.

Für Informationen zum Produkt, einschließlich Indikationen,
Gegenanzeigen, Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und potenziellen
unerwünschten Wirkungen, lesen Sie bitte den Packungsbeilage oder
besuchen die Website von Biomet.

B.1402.2G.010.1

091700



limacorporate.com

